

| | | |
|---|---------------------------|--|
| Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Stadt Freyung | | Ansprechpartner/-in Michael Pradl |
| Ortsteil, Straße, Hausnummer Rathausplatz 1 | PLZ, Ort 94078 Freyung | Telefon +49 8551 588-120 |
| E-Mail pradl@freyung.de | | Eingang bei LAG (Datum, Name): 14.11.2024; gez. Niedermeier |

Projektbeschreibung

LAG-Name: Lokale Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Freyung-Grafenau e. V

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner:

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name

Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Science-Center Freyung - Ausstattung

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Die Stadt Freyung plant i. Rahmen d. Inwertsetzung d. Ortskerns u. z. Stärkung d. Innenstadt i. denkmalgesch. Pröbstl-Haus (Schulgasse 18) ein Science Center z. errichten u. ab 2027 dauerhaft z. betreiben. Die Mitmachausstellung s. m. großer Aufenthaltsqualität u. hohem Unterhaltungswert Begeisterung f. d. Wissenschaft im Bereich Akustik i. weit. Sinn wecken. Science Center w. generationsübergr. besucht, Fam., Touristen u. Schulklassen. Das LEADER-Projekt umfasst d. Ausstattung i. 1. OG u. 2OG.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Freyung ist eine kreative und klingende Stadt. Mit ihrer Leidenschaft für Musik, ihrem Talent und hohem Engagement bringen sich seit jeher Sänger, Tänzer oder Musiker in das soziale und kulturelle Leben vor Ort ein. Zahlreiche Veranstaltungen bereichern das Stadtgeschehen das ganze Jahr über. Die »Volksmusikakademie in Bayern« zieht seit 2019 Laien- und Profimusiker aus dem deutschsprachigen Raum in die Kreisstadt. Und 2026 wird das »Haus der Bayerischen Geschichte« hier die Bayerische Landesausstellung »Musik in Bayern« präsentieren. Freyung scheint auf dem Weg zur Musikstadt zu sein.

Im Sinne eines nächsten Bausteins verfolgen die Verantwortlichen nun seit 2021 die Idee der Errichtung eines Science Centers – einer Mitmachausstellung. Dort soll bei Alt und Jung die Begeisterung für die Wissenschaft im Allgemeinen und im Speziellen für die Phänomene aus den Bereichen Akustik, Klang, Schall, Musik, Hören und Phonetik geweckt werden. Damit werden ganz besonders emotionale Bereiche des Menschseins angesprochen.

Im Wesentlichen werden mit dem Gesamtprojekt folgende Inhalte verfolgt: Inwertsetzung eines denkmalgeschützten Leerstandes im Innenstadtbereich; Erweiterung des Schlechtwetterangebotes für Einheimische und Touristen; Schaffung eines innovativen barrierefreien Freizeit- und außerschulischen Bildungsangebotes (Edutainment) mit hoher Aufenthaltsqualität (speziell für Familien inkl. Senioren); Niedrigschwelliger Zugang zu Wissenschaft und Kultur; Belebung der Innenstadt; Stärkung von regionaler Identifikation; Steigerung von Lebensqualität und Daseinsvorsorge; Ressourcenschonung (Flächensparen und Nachnutzung); Schaffung eines nachhaltigen Alleinstellungsmerkmals für die Region (Leuchtturmprojekt);

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

KULTURELLE AUSWIRKUNGEN

- Erweiterung des kulturellen Angebotes im ländlichen Raum
- Schaffung eines innovativen Freizeit- und außerschulischen Bildungsangebotes
- Schaffung eines qualitativ hochwertigen Schlechtwetterangebotes für die ganze Region
- Platzierung Freyungs als »Musik-Stadt«
- Initialzündung für weitere Projekte aus der Kultur- und Kreativwirtschaft
- Niedrigschwelliger Zugang zu Wissenschaften und ihren Erkenntnissen

SOZIALE IMPULSE

- Wecken von Bürgerengagement (Führungen, Science-Shows, Museumspädagogische Angebote ...)
- Intensivierung des gemeinschaftlichen Miteinanders; generationenübergreifende Kommunikation
- Kooperation von Vereinen, Interessengruppen, Schulen, Institutionen, Hochschulen
- Stärkung des Regionalbewusstseins und der Identifikation mit der Stadt Freyung und der Region
- Informationstransfer durch die Ausstellung sowie museumspädagogische Angebote und Vorträge etc.
- Steigerung von Erholungsfunktion, Lebensqualität und Daseinsvorsorge
- Schaffung einer barrierefreien und inklusiven Einrichtung

STÄDTEBAULICHE IMPULSE

- Erhalt und Renovierung eines denkmalgeschützten Gebäudes
- Inwertsetzung eines Leerstandes im Bereich Stadtplatz
- Initialzündung für andere Projekte in den Bereichen Tourismus, Städtebau, Hochbau und Tiefbau

NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

- Ressourcenschonung (Bindung von grauer Energie, Nachnutzung, Innen statt Außen, Nachverdichtung, Flächensparen)
- Bewusstseinsbildung für die Umweltbelastung Lärm

INDIREKTE WIRTSCHAFTLICHE IMPULSE

- Qualitätssteigerung im Bereich der weichen Standortfaktoren (Demographische Entwicklung)
- Möglicherweise Schubwirkung für andere Projekte im lokalen und regionalen Umfeld
- Steigerung des Bekanntheitsgrades von Freyung und der Region

DIREKTE WIRTSCHAFTLICHE IMPULSE

- Investitionsschub durch Aufträge für regionale Unternehmen in Planung, Bau und Ausstattung
- Schaffung von Arbeitsplätzen im Betrieb
- Förderung des (Tages)Tourismus – positive Resonanz bei Gastronomie und Beherbergungsbetrieben
- Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels / Kaufkraftbindung

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Das Gesamtprojekt »Science Center Freyung« umfasst die Sanierung und den Umbau des Pröbstl-Hauses zu einem Ausstellungshaus und die anschließende Einrichtung eines »Science Centers«. Ein Teil des Gebäudes wird durch einen Ersatzbau ersetzt.

Schritt A) 2024–2026 wird das denkmalgeschützte Gebäude fachgerecht saniert und ein in westlicher Richtung bestehender neuzeitlicher Anbau abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. [kofinanziert aus Mitteln der Städtebauförderung]

Schritt B) April bis November 2026 findet in diesem Gebäude die »Bayerische Landesausstellung« (Titel: »Musik in Bayern«) des »Hauses der Bayerischen Geschichte« statt.

Schritt C) 2027 findet die Einrichtung und Eröffnung des dauerhaft betriebenen »Science Centers Freyung« statt.

Dieser LEADER-Antrag umfasst Schritt C, also die Einrichtung/Ausstattung des »Science Centers Freyung«. Hierunter ist ausschließlich die Ausstellungsfläche im 1. OG (305 qm) und im 2. OG (320 qm) zu verstehen (keine Personal- oder Sanitärräume). Inhaltliche Konzeption und Drehbucheerstellung sowie gestalterische Grundkonzeption, Lichtplanung und Beleuchtungssysteme bzw. Öffentlichkeitsarbeit o. ä. sind nicht Inhalt des Antrags.

Im Wesentlichen gliedert sich die Maßnahme in folgenden Bereich:

1) Ausstellungsausstattung (Hand-on-Stationen etc.):

Ausstellungsausstattung Hands-on-Stationen, Video-, Audio- und PC-Stationen (Hardware und Installation) inkl. Anpassung an das vorgegebene Erscheinungsbild des »Science Centers Freyung«.

Die Stadt Freyung bestätigt, dass für alle hier aufgeführten und somit mit LEADER-Mitteln zu fördernden Positionen keine Förderung aus anderen Programmen beantragt worden ist und somit eine sog. »Doppelförderung« ausgeschlossen werden kann.

Auch im von diesem LEADER-Antrag ausgeschlossenen EG werden Teile des »Science Centers Freyung« Platz finden. Hier sollen im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zum einen nach Möglichkeit Teilbereiche der »Bayerischen Landesausstellung« erhalten bleiben und zum anderen Neueinrichtungen oder Umbauten aus Eigenmitteln bzw. weiteren Förderprogrammen finanziert werden.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Pröbstl-Haus, Schulgasse 18, 94078 Freyung

geplanter Umsetzungszeitraum von 10.2025 bis 10.2027
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 743.750,00
voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 625.000,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 375.000,00

Eigenmittel Antragsteller: 250.000,00

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Vorsteuerabzugsberechtigt: 118.750,00

Summe der Finanzierungsmittel: 743.750,00

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 5: »Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts sowie der nachhaltigen Freizeit- und Tourismusdestination Freyung-Grafenau«
mit Handlungsziel 5.4 »Maßnahmen zur Schaffung und Optimierung nachhaltiger touristischer und freizeitorientierter Infrastrukturen und Angebote«
HZ 1.2. »Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für den Wert einer intakten Natur und Umwelt und zur Stärkung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Lebensweise.«

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

HZ 1.2. »Mn. zur Bewusstseinsbild. f. d. Wert einer intakten Natur u. Umwelt, Stärkung nachhalt. ressourcensch. Lebensw.« | EZ 2: »Kunst, Kultur, Identität« mit HZ 2.2. »Identifikation m. d. Reg.« | HZ 2.3 »Verbesserung des Images der Region nach innen« | EZ 4: »Lebensqualität u. sozialer Zusammenhalt« mit HZ 4.1 »Verbesserung der Lebensqualität aller Generationen«

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

In der Planungs- w. zuvor i. d. Entscheidungsphase vielfältige Anregungen teilw. aus d. lok. u. reg. Bevölkerung eingebracht u. berücksichtigt. Digital u. auf mehreren Präsenzveranstaltungen wurde d. Vorhaben präz. u. m. d. Bevölkerung bespr. u. diskutiert: z. B. Ideenaustausch Arbeitsgr. »Science Center« 21.7.22/Kurhaus Freyung, digi. Infoveranstaltung 29.11.21 f. interessierte Bürger, Wettbewerb Namensfindung f. d. »S. C. Freyung« (15.3.24–8.4.24, 61 Teilnehmer!), Führung Pröbstl-Haus i. Rahmen d. »Tag der Städtebauförderung« (17.5.24), Führung durch die Baumaßnahme, Info. i. d. Konzeption d. Landesausstellung s. d. zukünftigen Mitmachmuseums (26.10.24), Bürger werden aktiv eingebunden Führungen im Science Center durchzuführen. Dauerhafte, institutionalisierte Kooperation m. d. Schulen u. Kindergärten i. Landkreis (z.T. bereits initiiert).

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Mit der Gesamtmaßnahme schafft die Stadt Freyung ein Leuchtturmprojekt mit überregionaler bzw. mit internationaler (AT, CZ) Stahlkraft. Steigerung der Lebensqualität insbesondere für junge Menschen, durch Schaffung von neuen innovativen Bildungs- und Freizeitangeboten. Zusätzlich Stärkung und Förderung des Tourismus in der Region, sowie Schaffung eines qualitativ hochwertigen Schlechtwetterangebots. Mit der Etablierung des »Science Centers Freyung« werden somit touristische und bildungsorientierte Infrastrukturen für Jung und Alt nachhaltig im LAG Gebiet optimiert und verbessert.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Das »Science Center Freyung« wird sich im Kern mit den Bereichen »Akustik, Klang, Schall, Hören, Musik, Phonetik« auseinandersetzen und für unterschiedliche Altersstufen niedrigschwellige Wissen(schaft)svermittlung etablieren. In der Mitmach-Ausstellung (Hands-on-Museum) wird versucht den Besuchern durch eigenständiges, spielerisches Experimentieren Zusammenhänge und Phänomene nahezubringen. Viele Objekte werden selbsterklärend sein, so dass für den ungetriebenen Besucher keine Sprachbarrieren aufgebaut werden. Dies ist zum einen wichtig, um auch Publikum aus Tschechien anzuziehen, und zum anderen, um auch bildungsfernen Besuchern einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

- Partner: Kommune, Städtebauförderung, EU Förderprogramm LEADER, »Volksmusikakademie in Bayern«, Bürgerbeteiligung
- Sektoren: Tourismus und Freizeit, Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz, Identität, nachhaltige Stadtentwicklung, Demographie, Lebensqualität, Inklusion, Kinder- und Jugendförderung
- Projekte: Umfangreiche Projektbestandteile des Gesamtprojekts, Energetische Sanierung u. Umbau aus städtebaulichen Fördermitteln gefördert. Zusammenarbeit mit »Volksmusikakademie in Bayern«, Naturbad Freyung (nach oder vor dem Besuch des Science Centers kann das Naturbad besucht werden), »FreYbühne«, Konzerte im Kurhaus

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Die gesamte Liegenschaft wird nach den neusten energetischen Gesichtspunkten saniert. Das Pultdach des Neubaus (Rückgebäude) dient mit der südlichen Ausrichtung zur Nutzung mit PV-Anlage. Die LED optimierte Beleuchtung verbraucht viel weniger Strom als eine herkömmliche Beleuchtung. Auch ist der Lärmschutz ein wichtiger Bestandteil der Sanierung um Mensch und Umwelt vor schädlichen Emissionen und Immissionen zu bewahren. Das Haus wurde bislang mit einer alten Ölheizung beheizt; nun erfolgt die Umstellung auf die städtische Nahwärmeverorgung, die nachhaltig mit Hackgut aus der unmittelbaren Umgebung gespeist wird.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Lärm ist für viele Menschen das Umweltproblem »Nummer eins«. Die Menschen in Deutschland fühlen sich durch Straßenverkehr (80%), Fluglärm (50%), Nachbarschaftslärm (30%) und Industrie- und Gewerbelärm (20%) belästigt. Über 40% der Bevölkerung halten Lärm für gesundheitsschädlich. In der Ausstellung werden die Besucher sensibilisiert (Prävention), dass Lärm tatsächlich einen ernstzunehmenden Stressfaktor darstellt und zu erheblichen Gesundheitsbelastungen führen kann. – Durch die Sanierung und Erhaltung eines Altbaus wird »Graue Energie« in erheblichem Umfang gebunden. – Die Einrichtung einer nachhaltigen Dauerausstellung und die Übernahme von »gebrauchten« Teilen der temporären »Bayerischen Landesausstellung« schont Ressourcen. – Innenstadtverdichtung und Flächensparen statt Neubau auf der grünen Wiese.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Das LAG-Gebiet stellt ein Gebiet mit erheblichem Urlaubstourismus und hoher wirtschaftlicher Bedeutung dar. Es ist daher von Bedeutung, dass kommunale Infrastrukturen und das Freizeitangebot kontinuierlich verbessert und angepasst werden. Gerade im Bereich der kommunalen Freizeiteinrichtungen wie dem »Science Center« ist darauf hinzuwirken, dass diese in interkommunaler Abstimmung und Zusammenarbeit weiterentwickelt werden. Mit dem Projekt kann das Freizeit- und Tourismusangebot sowie die Aufenthalts-/ Lebensqualität insbesondere für Menschen mit Handicap, Jugendliche und Kinder sowie Senioren nachhaltig verbessert werden. Zur Daseinsvorsorge gehört auch eine niedrigschwellige Wissensvermittlung in Hinblick auf zunehmendes Abnehmen der Lern- und Konzentrationsfähigkeit bei Kindern/Jugendlichen.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Mit der Inwertsetzung des Pröbstl-Hauses in ein »Science Center« kann neben einem neuen Nutzungsangebot für die einheimische Bevölkerung sowie Schulklassen auch der (Tages)Tourismus weiter belebt, gefördert und nachhaltig gesichert werden. Das erhöhte Besucheraufkommen wird zudem dazu beitragen, das Umsatzvolumen der regionalen Einzelhandelsstruktur zu stabilisieren und die Kaufkraftbindung vor Ort zu erhöhen und zusätzlich den Tourismus stärken.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Mit der Maßnahme wird eine nachhaltige und familienfreundliche öffentliche Infrastruktureinrichtung geschaffen. V.a. die neuen Ausstellungsflächen bieten ausreichend Platz für ein spielerisches Experimentieren, schaffen ein weiteres innerstädtisches Freizeitangebot für Familien mit Kindern. Durch die Schaffung eines zusätzlichen barrierefreien Zugangs in die oberen Etagen können auch Besucher mit Handicap das »Science Center« besuchen und auch dort verweilen. Sanitäranlagen mit integriertem Wickeltisch (auch für Erwachsene) ermöglichen möglichst vielen das »Science Center« zu besuchen. Das »Science Center« trägt in der Gesamtbetrachtung generationenübergreifend zur Verbesserung der Lebensqualität und Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, insbesondere für Kinder, Jugendliche, Senioren und Menschen mit Handicap bei.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Durch die Umsetzung der Gesamtmaßnahme wird ein neuartiges innovatives Bildungs- und Freizeitangebot geschaffen. Dadurch kann unter Berücksichtigung des demographischen, wirtschaftlichen Wandels das Projektziel einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung dauerhaft sichergestellt werden. Das »Science Center« stellt eine auf Dauer angelegte öffentliche Einrichtung dar (25-jährige Zweckbindung). Entstehende Defizite aus dem laufenden Betrieb werden durch die Stadt Freyung getragen. Durch die beantragten LEADER-Fördermittel (Science-Center Freyung - Ausstattung) kann das Gesamtziel einer familienfreundlichen, nachhaltigen und generationsübergreifenden Bildungs- und Freizeiteinrichtung geschaffen werden.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Geplante Öffnungszeiten: 09.00 bis 17.00 Uhr an 364 Tagen im Jahr (1. Weihnachtsfeiertag geschlossen);
Geplante Besucher je Jahr: 50.000, davon 10.000 durch Schulklassen

Die Stadt Freyung stellt für das Projekt die notwendigen Kofinanzierungsmittel bereit. Der Projektträger verpflichtet sich zur Pflege und zum Unterhalt des Projektes. Etwaige Defizite werden durch die Stadt Freyung getragen.

Freyung, 22.11.2024

Ort, Datum

Handwritten signature

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Dr. Olaf Heinrich

Name in Druckbuchstaben

1. Bürgermeister Stadt Freyung

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein ja

welche:

EG-Sitzung vom: 25.11.2024

Datum

gez. Tobias Niedermeier

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.